

der Werke enthielten. Cod. Mediceus I wurde in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts im Kloster Fulda geschrieben, Mediceus II im späten 11. Jahrhundert im benediktinischen Mutterkloster Montecassino. Beide wurden zunächst kaum vervielfältigt. Erst die italienischen Humanisten des späten 14. und des 15. Jahrhunderts fertigten zahlreiche Kopien an. Einige Taciteische Fragmente fanden allerdings über spätantike christliche Schriftsteller wie Orosius und Tertullian Eingang in die mittelalterlichen Geschichtskompilationen<sup>15</sup>. Im Gegensatz dazu wurden die Kaiserviten Suetons seit der Karolingerzeit und Einhards *Vita Caroli Magni* rezipiert und lagen zum Ende des Mittelalters in mehreren hundert Handschriften vor. Ihre größte Popularität erlebten sie zu Beginn der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, wurden aber schon am Ende des 12. Jahrhunderts von Alexander Neckam zur Schullektüre empfohlen<sup>16</sup>.

### 1. Wenzel – spätmittelalterliche Motive und antike Parallelen

Begibt man sich auf die Suche nach den Quellen für die in der modernen Historiographie als Wenzels hervorstechende Attribute (Faulheit, Alkoholismus und cholerisches Wesen) beschriebenen Eigenschaften, stößt man unwillkürlich auf Aeneas Silvius Piccolomini, der Wenzel sowohl in seiner *Historia Bohemica* als auch in *De viris illustribus* beschreibt<sup>17</sup>. Bereits vor Piccolomini war das Motiv des Desinteresses am

---

15) Vgl. *Scribes and Scholars*, hg. von REYNOLDS / WILSON (wie Anm. 13) S. 111, 113, 134, 140; Ronald H. MARTIN, *From Manuscript to Print*, in: *The Cambridge Companion to Tacitus*, hg. von Anthony J. WOODMAN (2009) S. 241–252; Sven GÜNTHER / Florian BATTISTELLA / Claudine WALTHER, Art.: Tacitus, B. Annales, in: *Die Rezeption der antiken Literatur. Kulturhistorisches Werklexikon*, hg. von Christine WALDE (Der Neue Pauly, Suppl. 7, 2010) Sp. 936–977.

16) Zu Sueton vgl. *Scribes and Scholars*, hg. von REYNOLDS / WILSON (wie Anm. 13) S. 106, 114; Walter BERSCHIN, *Sueton und Plutarch im 14. Jahrhundert*, in: *Biographie und Autobiographie in der Renaissance. Arbeitsgespräche in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*, hg. von August BUCK (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung 4, 1983) S. 35–44; Peter BURKE, *A Survey of the Popularity of Ancient Historians, 1450–1700*, in: *History and Theory* 5 (1966) S. 135–152; Ernst R. CURTIUS, *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter* (11993) S. 59 f.; Dennis PAUSCH, Art.: Sueton, in: *Rezeption*, hg. von WALDE (wie Anm. 15) Sp. 947–956.

17) Aeneas Silvius Piccolomini, *Historia Bohemica*, hg. von Joseph HEJNIC / Hans ROTHE (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte, N. F. 20, 2005); vgl. aber die Rezensionen der Edition von Claudia MÄRTL, Rez.: *Historica*